

REISEBERICHT

SARDINIEN IM JULI 2019

INTERSTENO-KONGRESS MIT URLAUB

© Susanne Kathmann

DAS REISEFIEBER BEGINNT

ICH PACKE MEINEN KOFFER

Schon viele Tage vor der Abreise geht es in unserer WhatsApp-Gruppe heiß her. Die T-Shirt-Planung mussten wir leider mangels Zeit über den Haufen werfen. Heute ist der 03.07.2019 und wir haben noch genau eine Woche bis der Flieger startet. Das Kofferpacksyndrom hat die ersten bereits schwer erwischt. Damit meine ich insbesondere Monika und mich. Ich schreibe Checklisten und Monika stellt fest, dass man umso mehr mitnehmen muss je älter man wird. Werden die Koffer am Ende groß genug sein und die Gepäckbestimmungen einhalten?

EIN BLINDER PASSAGIER

Heute habe ich es der Gruppe endlich erzählt. Ich bin schwanger! Ich wusste es ja schon ein paar Tage, aber bisher habe ich mich gefragt, ob ich in dieser frühen Phase (8. Woche) wirklich fliegen darf. Nachdem meine Ärztin ihr „go“ gegeben hat, konnte ich meine Freude nun also endlich mit allen teilen. Wir haben nun also einen blinden Passagier on board. Wir scherzen noch ein bisschen, dass das extra kostet und dass ich dem Zwerg schon mal eine Rechnung anlege. Abends kommen von Dirk die letzten Infos zur Reise per Mail.

EIN T-SHIRT FÜR LUCA

Nur noch vier Tage bis zum Abflug. Heute ist ein kleines Päckchen gekommen, auf das ich schon gewartet habe. Es hat also tatsächlich zeitlich geklappt und Luca hat ein T-Shirt mit Deutschland-Farben und seinem Namen für Sardinien bekommen. Ich bin erneut ein wenig traurig, dass es für eine Gruppenbestellung nicht gereicht hat, aber das ist ein kleiner Trost. Das Wetter ist auch schon perfekt für die Abreise. Während man sich in Oldenburg (bedeckt, 16 °C) auf den warmen Süden freuen kann, haben wir in der Mitte Deutschlands schon das perfekte Sommerwetter.

SCHRANKKOFER KOSTEN EXTRA

Gleich ist es 14 Uhr und Dirk meldet uns den neuesten Hinweis von Condor: Gepäckstücke mit Schrankkoffer-Maßen kosten extra. Zum Glück hat Ralf schnell herausgefunden, dass es tarifabhängige Bestimmungen gibt und eine Massenpanik konnte dadurch verhindert werden. Die Maße pro Gepäckstück sind jetzt also jedem klar. Luca darf auch einen Koffer mit 10 kg mitnehmen. Aber wie in aller Welt soll ich Handgepäck, zwei Koffer plus Buggy befördern? Ich habe doch nur zwei Hände...

ERSTE ESSENSPLANUNG

Heute haben wir den 07.07.2019 und die erste Entscheidung steht an. Am Ankunftsabend wollen wir gemeinsam im Il Frumento Abendessen. Alle stimmen dafür. Der Ablauf klingt sehr spannend und die Vorfreude steigt immer mehr: 11 Pizzen werden bestellt. Erst kommen vier und alle essen davon. Dann kommen die nächsten vier und wieder essen alle davon und zum Schluss kommen die letzten drei Pizzen. Das Restaurant wurde in der Vergangenheit sogar ausgezeichnet. Ich bin wirklich sehr gespannt, wie das Essen sein wird.

Anschließend geht es nochmal um das leidige Thema Koffer nach Maß- und Gewichtsvorgaben packen. Die Regeln sind allen klar und erneut frage ich mich, wie in Gottes Namen soll ich das alles händeln? Wir scherzen über Panzerband und Frauen in Afrika, die vieles auf dem Kopf tragen. Beruhigen kann mich das leider nicht. Nach einer unruhigen Nacht rettet mich Condor am nächsten Morgen. Ich darf die 10 kg für Luca mit zu meinem Koffer addieren. Also ein Koffer bis 30 kg plus Rucksack und der Buggy – ich bin mir sicher, DAS wird gehen.



ZWISCHENSTOPP IN OBERHAUSEN

Während alle noch einen Tag Zeit haben, um den Koffern fertig zu packen, geht es für mich heute schon los. Mein Ziel: Ralf und Angelika in Oberhausen besuchen. Das Auto kann bequem dort stehen bleiben und wir können morgen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Flughafen fahren. Es fühlt sich schon ein klein wenig an wie Urlaub: Ein Spaziergang mit Spielplatzbesuch, Essen beim Griechen mit viel Zaziki und Luca kann Fische bestaunen sowie den Kater kennenlernen.

10.07.2019 – ODER: ENDLICH GEHT ES LOS

ANREISE ZUM FLUGHAFEN

Der große Tag ist da. Die „Oldenburger“ starten um 07:50 mit dem Mietwagen während wir in Oberhausen nochmal ein deutsches Frühstück genießen. Helga startet gegen 9:00 Uhr in Berlin und Marlies reist aus Stuttgart an. Auch für uns geht es dann gegen 11:30 Uhr los – erst mit dem Bus, dann mit der Bahn und dann mit Sky Train. Luca gönnt sich unterwegs sogar noch einen Mittagsschlaf.



Treffen und Check-In am Flughafen verlaufen ohne Probleme. Der Flieger startet pünktlich. Die Landung in Cagliari ist etwas holprig, da es heute sehr windig vor Ort ist.

GEDULD IST EINE TUGEND

Kaum angekommen, werden wir gleich auf eine Geduldsprobe gestellt. Das Abholen der Autos ist nicht so einfach wie wir uns das gedacht hatten – ein Shuttle mit grünen Streifen ist nicht zu sehen. Erneuter Anruf. Nach fast drei Stunden Warten am Flughafen können endlich alle zum Hotel starten. Obwohl der große Familienwagen

schon rollt, schafft es Janni ein Durcheinander für die beiden PKW zu schaffen. Er ist zu schnell durch die erste Schranke gefahren und hat seine Karte nicht herausgezogen. Dadurch wollte der Automat unsere Karte nun überhaupt nicht akzeptieren und wir nach mehreren Versuchen mussten wir rückwärts zur anderen Seite zum zweiten Automaten. Wir hatten da noch keine Ahnung, was los war – doch bei der nächsten Schranke hatten wir die Erleuchtung. Dort stand Janni verzweifelt mit dem zweiten PKW und konnte ohne das Ticket nicht vom Gelände fahren. Wie gut, dass Melli und ich das zweite Ticket mitgenommen haben und wir so nun auch mit den kleinen Autos hinter dem Van her weiterfahren können zum Hotel.

HOTEL REGINA MARGHERITA

Es ist geschafft. Wir können einchecken. Parken ist leider nicht so einfach heute, da die Tiefgarage belegt ist und es an der Straße voll ist. Dafür bekommen aber einige von uns einen Kofferservice – wer möchte, bekommt seinen Koffer auf sein Zimmer gebracht. Mein Zimmer ist groß, ein Doppelzimmer, aber wo ist das Kinderbett? Zum Glück kann ich das schnell klären und noch bevor es losgeht zum Essen, wird es gebracht. Das Hotel hat eine große Lobby. Wer Interesse hat, kann unter <https://www.hotelreginamargherita.com> gerne selbst die Hotelbeschreibung lesen.

DER ERSTE ABEND

Puh ist das anstrengend! Das Hotel hat eine wunderbare Lage zwischen Hafen und Innenstadt, aber leider liegt es in der Mitte einer steilen Anhöhe. Erst rauf, dann runter und bald ist das Il Frumento in Sicht. Wir genießen unseren ersten Abend und werden mit wirklich sehr, sehr leckeren und außergewöhnlichen Pizzen verwöhnt. Tatsächlich bestellt keiner selbst sondern wir bekommen eine Auswahl des Restaurants, von der alle essen können. Das bietet die Chance, auch mal andere Dinge auszuprobieren. Ich hätte einige Pizzen sicherlich nicht anhand der Karte bestellt, aber sie waren wirklich sehr, sehr lecker.



11.07.2019

AB IN DEN SUPERMARKT

Nach dem Frühstück geht es für den Großteil der Gruppe erst einmal in einen kleinen Supermarkt, um sich mit Wasser einzudecken. Natürlich dürfen auch Windeln und etwas Saft für Luca nicht fehlen. Der Supermarkt Gieffe gehört irgendwie zu Spar. Das Zeichen ist eindeutig und es gibt Markenware.

ES GIBT WASSER, DAS SCHWARZ VOR FISCHEN IST

Mittags schließe ich mich Melli, Dirk, Ralf, Angelika und Monika an für einen „kleinen“ Spaziergang: Erst einmal den Hafen begutachten und erste Fotos schießen. Dann geht es weiter die Viale Cristoforo Colombo entlang. Unglaublich wie schwarz das Wasser stellenweise ist aufgrund von Fischschwärmen und fliegen können die Fische auch noch! Dann kommt ein kleiner Park und der Schatten macht die Mittagshitze ein klein wenig erträglicher. Es ist trotzdem noch viel zu warm und deshalb gönnen wir uns kalte Getränke bzw. Eis am Stiel bevor es weiter geht. Da sind wir in der Siesta-Zeit ein ordentliches Stück gelaufen.



DER TAG GEHT ZU ENDE

Abends essen wir im Restaurant Vida. Julia, Janni und Annika haben inzwischen herausgefunden, dass man auch auf „ebeneren“ Wegen in Richtung Stadt gehen kann und den steilen Weg vor dem Hotel bergauf teils vermeiden kann. Ein Teil der Gruppe genießt anschließend den Sonnenuntergang während andere – einschließlich mir – in der Lobby Doppelkopf spielt. Monika war begeistert von Hochzeiten, Schweinchen usw.

12.07.2019

STADTRUNDFAHRT

Heute machen wir gemeinsam eine Stadtrundfahrt. Der kleine Bus fährt Cagliari mit uns ab und zeigt uns die schönsten Plätze – vom Strand Poetto, dem Teufelssattel sowie den Flamingos und Salzseen bis hin zu einem Aussichtspunkt, von dem aus man die ganze Stadt überblicken kann.



ANMELDUNG ZUM KONGRESS

Die Nervosität beginnt. Morgen startet schon vor der Eröffnungsveranstaltung der erste Wettbewerb: Word Processing. Jetzt, wo wir uns zum Kongress angemeldet und erste Unterlagen bekommen haben, rückt der Urlaub ein klein wenig in den Hintergrund. Da ich das erste Mal an WP teilnehme, bin ich besonders gespannt, wie es wohl werden wird.

AUF DER SUCHE NACH RESTAURANTS

Na, das war aber ein Marsch, als wir die Stelle gesucht haben, in der es laut Reiseführer noch gute Restaurants geben sollte. Stattdessen sind wir einmal im Kreis gelaufen, vorbei an Mc Donalds und letztlich dann wieder in der Straße gelandet, in der auch das Il Frumento liegt. Was waren wir froh, als wir endlich in einem Restaurant am Tisch gesessen haben. Als Entschädigung gab es als Nachtisch ein sehr, sehr leckeres Eis. Mir fehlt zwar noch ein Vergleich, aber bisher war es das beste Eis, das ich jemals hatte.

13.07.2019

ES GEHT LOS

Auf geht es in den Wettschreibsaal, wo zunächst einmal fleißig trainiert wird.



Anschließend startet auch schon Word Processing. Ich finde, die Aufgaben haben es ganz schön in sich! Bis zur nächste WM muss ich definitiv mehr üben. Luca hatte mit Monika, Dirk und Angelika tolle Aufpasser während ich mich bemüht habe so viele Punkte wie möglich zu bearbeiten.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Die Kongressteilnehmer dürfen an der Eröffnungsveranstaltung teilnehmen. Leider kann ich nicht viel davon berichten. Meinem Sohn war es zu laut und da er – sobald es einen Auftritt auf der Bühne gab – geweint hat, bin ich mit ihm schon sehr früh wieder zurück ins Hotel gegangen. Von Uwe Brüdigam gab es sogar eine Live-Übertragung. Leider habe ich das zu spät bemerkt.



ESSEN WIE DIE PIRATEN

Abends sind wir dann alle gemeinsam in der Trattoria La Pirata essen gewesen. Das Piraten-Restaurant liegt nur wenige Meter vom Hotel entfernt. Ach was war der stolz auf seine frischen Fische, die er bestimmt drei Mal an unserem Tisch präsentiert hat. Und wie lassen wir den Abend ausklingen? Natürlich in der Lobby mit Campari Spritz und Cola für mich.

14.07.2019

WETTBEWERBE

Nach dem Frühstück geht es direkt los zum Wettschreibsaal, der nur wenige Meter vom Hotel entfernt liegt. Für unsere Teilnehmer stehen heute Text Production, Text Correction, Audio Transkription und Note Taking auf dem Programm.

Während ich an TP, TC und AT teilnehme, passen Julia, Janni und Annika auf Luca auf. Den Bildern und Videos zufolge hatten die vier zusammen sehr viel Spaß gemeinsam während wir Ralf, Angelika, Melanie, Helga, Marlies und ich konzentriert unser Bestes gegeben haben.



Auf dem Rückweg wurde ich doch glatt von einem Interviewer abgefangen. Ohjee, ich hoffe bloß, dass das nicht veröffentlicht wird. Ich habe mir da auf Englisch ganz schön einen zusammengestammelt.

PARCO DI SETTE FRATELLI

Während Melli an Note Taking teilgenommen hat, waren Ralf, Angelika, Monika, sowie Luca und ich mit Dirk unterwegs zum Parco di Sette Fratelli, wo wir ein bisschen umhergeschlendert sind und Korkeichen bewundert haben. Für alle Mitreisenden sage ich nur „Wendemanöver“ 😊

DIE BESTEN POMMES EVER

Abends waren wir dann gemeinsam im Ottotre, das in der Nähe vom Hotel gelegen ist, essen. Die Pommes bzw. frittierte Kartoffelscheiben waren der Hit! Und wie sollte es anders sein? Natürlich gibt es in der Lobby noch Campari Spritz.

FEUER IN TORTOLI

In den Medien gibt es Berichte über ein wütendes Feuer in Tortoli. Hotels und Strände wurden geräumt. In der Nähe von Tortoli liegt auch Arbatax, wo wir doch in ein paar Tagen hinfahren wollen, um dort noch ein paar Tage Urlaub zu machen. Wir hoffen also das Beste.

15.07.2019 – EIN STRANDTAG

Melanie ist schon vor allen anderen aufgestanden, um an Steno teilzunehmen. Gegen 10:30 Uhr ging es dann mit dem Van auf an den Strand in Villasimius. Das Wetter war toll, die Sonnenliegen bequem und das blaue Wasser einfach herrlich.



Luca hat sich leider ganz schön was geleistet und sich mit Badehose im Buggy so richtig vollgeschissen. Das war aber eine Sauerei! Zum Glück gab es eine Dusche am Strand.

Nachdem wir die Stadt noch ein wenig unsicher gemacht haben, ging es wieder zurück nach Cagliari. Wir haben den Sonnenuntergang vom Auto aus genossen und dabei „An der schönen, blauen Donau“ von André Rieu gehört.

16.07.2019

ERSTE ERGEBNISSE

Die ersten Ergebnisse konnten online abgerufen werden. Leider habe ich WP nicht bestanden. Da fehlten doch zu viele Punkte.

AUSFLÜGE

Helga hat sich heute die Markthalle angeschaut. Jan-Philipp, Julia und Annika waren im Rutschenpark „BlueFan“ und wir anderen waren mit dem Dirkmobil auf der Westseite der Insel unterwegs. Auf dem Zettel stand die Grotte Is Zuddas, der Strand Su Giudeu sowie der Ort Pula, wo nur dienstags ein Markt ist.



17.07.2019

AUSFLUG NORA

Heute nehmen wir an einem Ausflug von Intersteno teil und treffen uns zur Busfahrt nach Nora am Hafen mit vielen anderen Teilnehmern. In Nora stehen die Lagune sowie die Ausgrabungsstätte auf dem Programm.

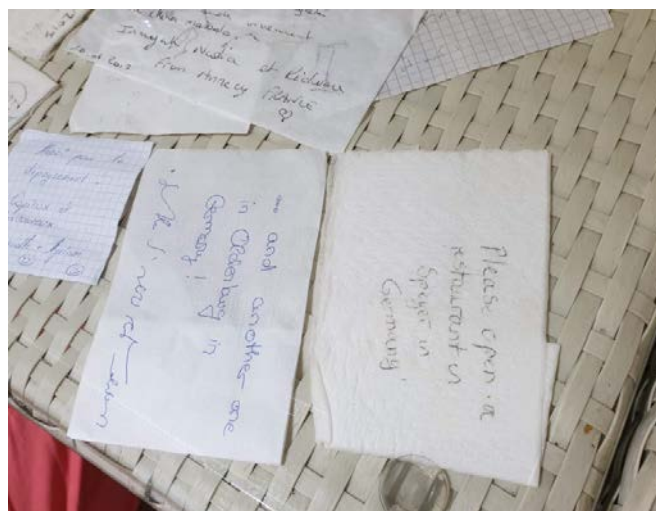
Die gesamte Gruppe wurde sprachenabhängig aufgeteilt. Wir Deutschen gingen zuerst zur Lagune. Die Führung fand auf Englisch statt, was für uns aber kein Problem war.

Anschließend ging es zur Ausgrabungsstätte. Da wir jedoch in der Mittagshitze dort waren und kein Schattenplatz zu sehen war, sind Monika, Julia, Annika, Janni sowie Luca und ich beim Bistro geblieben und haben es uns dort im Schatten gemütlich gemacht.

SPAZIERGANG ZUR BASTIONE SAINT REMY

Spätnachmittags haben Dirk, Melanie, Ralf, Angelika, Zilli sowie Luca und ich dann einen Spaziergang zur Bastione Saint Remy gemacht und uns u. a. die Kathedrale angeschaut. Leider war der Aufzug gerade defekt, sodass wir den ganzen Weg hinauf laufen mussten. Luca machte das natürlich nichts aus, er wurde im Buggy geschoben.

Die Aussicht von der Bastion ist toll und sehr empfehlenswert. Auf der anderen Seite der Bastion konnten wir dann mit dem Aufzug herunterfahren. Eigentlich wollten wir im Da Monica essen und haben uns dort mit Helga getroffen. Irgendwie passte es nach einem Blick auf die Karte dann doch nicht, sodass wir bei einem sehr leckeren Inder waren, dem wir auch direkt eine Nachricht hinterlassen haben.



18.07.2019

DIE MARKTHALLE

Nachdem Marlies und Helga schon dort waren, wollten wir nun auch endlich die berühmte Markthalle besuchen. Ehrlich gesagt, fand ich es schon ein bisschen gruselig, wenn die Tiere noch so frisch sind, dass sie einen angucken.

SIEGEREHRUNG

Über die Siegerehrung selbst kann ich nicht viel berichten. Nachdem es bei der Eröffnungsfeier mit Luca nicht so gut lief, habe ich mich entschieden, nicht hinzugehen. Für Deutschland gab es einige Erfolge: Annemarie Mersch sicherte sich den 2. Platz in Text Corrections und Sylvia Beckers holte sich die Goldmedaille in Note taking. Für Word Processing gab es gleich zwei Treppchenplätze: Gold für Katrin Müller sowie Bronze für Markus Knehans. Ich bin mit meinen Ergebnissen in TP und TC im Mittelfeld gelandet und damit für meine erste Weltmeisterschaft sehr zufrieden.

FAREWELL DINNER MIT DER QUEEN ALS EHRENGAST

Etwas schick gemacht und auf geht es zum Hafen, um mit dem Bus zum Farewell Dinner zu fahren. Ich habe noch nie einen ganzen Abend mit Essen verbracht, aber jeder Gang musste ordentlich serviert und abgeräumt werden. Das braucht nun mal seine Zeit. Und wer hätte es gedacht? Da lief doch glatt die Queen – naja fast – an den Tischen vorbei.



Mit der Busfahrt zurück Richtung Hafen endete unser letzter Abend in Cagliari.

19.07.2019

DIE CARABINIERI SUCHEN MESSERKLAUER

Nanu? Was macht denn die Carabinieri vor dem Hotel? Die werden doch wohl nicht auf der Suche nach unserer Messerklawerin sein? Nein, das kann nicht sein. Das Messer hatte sich Monika ja nur geborgt und heute Morgen beim Frühstück wieder dort gelassen. Es war trotzdem ein amüsanter Gedanke.

LOS GEHT ES NACH ARBATAX – ZWISCHENZIEL BARI SARDO

Nach erfolgreichem Check-Out ging es für alle los in Richtung Arbatax. Als Zwischenziel wählten wir den Ort Bari Sardo, an denen alte Männer an den Straßen und Plätzen sitzen und die älteren Frauen noch die traditionelle Alltagstracht tragen. Da wir heute noch nicht genug Polizei gesehen hatten, wurde mein Auto, natürlich auf dem Weg einer allgemeinen Kontrolle unterzogen. So etwas habe ich noch nicht einmal in Deutschland erlebt und dann im Ausland? Das war schon ein wenig angsteinflößend, wie einer mit Gewehr dort stand. Zum Glück wollten sie nur meinen Führerschein und die Fahrzeugpapiere sehen und dann durften wir auch direkt wieder los.

Bei Interesse kann unsere heutige Strecke eingesehen werden unter <https://aprs.fi/#!mt=roadmap&z=16&ts=1563494400&te=1563580800&call=a%2FDL1BKA-5>

WAS IST BLOß IN OLDENBURG LOS?

Da lesen wir heute von einem filmreichen Unfall, der sich im Castello ereignet hat. Ein Auto ist ins Lokal gefahren. Zum Glück wurde niemand verletzt.

ABENDESSEN IM RESTAURANT IM HOTEL

Nach Check-In im Hotel Sa Contonera und ein bisschen Umgebungserkundung, haben wir alle gemeinsam im Restaurant Sa Contonera, das im Erdgeschoss des Hotels lag, zu Abend gegessen und anschließend erschöpft ins Bett gefallen. Selbstverständlich nicht ohne vorher Campari Spritz zu trinken!



20.07.2019

ORTSERKUNDUNG

Heute wurden Arbatax und Tortoli erkundet. Meine Strecke findet ihr unter:

<https://aprs.fi/#!mt=roadmap&z=10&ts=1563580800&te=1563667200&call=a%2FDL1BKA-5>

Die Zukunft der Stenos wird auch direkt gesichert. In ein paar Jahren kann Luca uns fahren, da er fleißig von Dirk angelernt wird.



WER FINDET MEHR?

Während andere Siesta machten oder den Pool genossen, hat Ralf den Park am Hotel unsicher gemacht und uns ein tolles Suchbild geschickt. Wie viele Tiere findet ihr? Ich habe sechs gefunden:



ESSEN BEIM BIELEFELDER

Für das Abendessen haben die uns heute das Restaurant da Capo ausgesucht und das gibt es doch nicht: Unsere Bedienung spricht deutsch und stammt aus Bielefeld. Naja, eigentlich gibt es Bielefeld ja gar nicht. Das Bestellen war also herrlich einfach und die Pizza schmeckte auch sehr gut.



21.07.2019

EINE TOUR ENTLANG DER OSTKÜSTE

Heute stand eine Tagestour entlang der Ostküste auf unserem Programm. Zunächst einmal ging es nach Jerzu, einem kleinem Dörfchen am Berg mit schmalen Gassen. Nachdem wir dem Geisterdorf Gairo einen kleinen Besuch abgestattet haben, ging es weiter ins Banditendorf Orgosolo mit politischer Wandkunst. Bevor es zurückging, machten wir noch einen Zwischenstopp in Nuoro. Es war ein sehr schöner Ausflug und auch die Aussichten auf dem Weg waren wirklich fantastisch.

Unsere Route:

<https://aprs.fi/#!mt=roadmap&z=15&ts=1563667200&te=1563753600&call=a%2FDL1BKA-5>



Das Abendessen im Restaurant Le Terrazze war sehr lecker. Allerdings fand ich es ein bisschen unorganisiert. Helgas Pizza kam schon kurz nach der Bestellung und erst kurz bevor sie fertig war, kamen die anderen Bestellungen nach und nach.

22.07.2019

ICH GEHÖRE ZUM HOTEL

Helga hat es doch tatsächlich geschafft und gestern auf den exklusiven Liegen eines anderen Hotels den Tag am Strand verbracht. Ohne dass es ihr bewusst war, schien das Hotel zu glauben, dass sie dort zu Gast sei und sie wurde sogar chauffiert.

EINE SEEFAHRT, DIE IST LUSTIG

Mich hat es leider erwischt und ich bin etwas krank. Davon wollte ich mir den heutigen Ausflug aber nicht vermiesen lassen. Mit dem Schiff ging es zu drei Stränden, die man nur vom Wasser aus erreichen konnte (zumindest hatte es den Anschein) und eine Grotte konnte besichtigt werden. An der Schifffahrt haben allerdings nicht alle teilgenommen. Monika, Annika und Jan-Philipp haben den Tag am Pool genossen.

Die Route unseres Schiffes findet ihr unter:

<https://aprs.fi/#!mt=roadmap&z=15&ts=1563753600&te=1563840000&call=a%2FDL1BKA-5>

Leider habe ich heute keine Fotos gemacht und nachdem wir zurück im Hotel waren, habe ich mich hingelegt und somit das Abendessen im Pane E Dolce La Ristoreria verpasst.

23.07.2019

Heute habe ich den Tag am Hotel genossen und war mit Luca im Pool. Er hatte sehr viel Spaß und ist mit seinen Schwimmflügeln alleine durch den Pool geflitzt. Daher fällt der Bericht für heute sehr kurz aus. Abends haben wir noch einmal beim Bielefelder gegessen.



24.07.2019

SCHNELL NOCHMAL ZUM STRAND

Warum verfliegt die Zeit nur immer so? Gefühlt sind wir doch gerade erst angekommen und nun steht schon wieder die Heimreise an. Vorher geht es schnell nochmal für einen Drink an den Strand Porto Corallo und dann zum Essen in Jessys Bar (mit deutschem Besitzer) an die Costa Rei.

ES GEHT ZURÜCK NACH DEUTSCHLAND

Und schon sitzen wir wieder im Flugzeug. Abflug und Landung verlaufen problemlos. Deutschland hat uns wieder. Wir steigen aus, Luca bei Dirk auf dem Arm und müssen in den Bus. Und wie soll es anders sein? Direkt vor mir schließt sich die Tür und der erste Bus fährt ohne mich – dafür aber mit Luca. Ein paar Minuten später treffen wir uns aber am Gepäckband wieder. Nun geht es spätabends mit dem Taxi weiter ins Hotel.

EIN TRAUM VON EINEM HOTEL

Dirk – du bist einfach der Beste! Das Hotel van der Valk ist ein absoluter Traum. Ein riesen Zimmer mit großem Fernseher. Ein Bad mit Dusche *und* Badewanne. Der einzige Haken an der Sache ist bloß, dass der Traum in nur wenigen Stunden schon wieder vorbei ist. Vorher also noch schnell den Abend gemütlich mit einem Drink ausklingen lassen. Eine Bar, bei der die Karte ein Inhaltsverzeichnis hat – so etwas habe ich auch noch nicht gesehen.



25.07.2019 – ABSCHIEDE MAG ICH NICHT

Nun ist unsere schöne Zeit leider vorbei. Bei diesem Teil des Berichts muss ich aufpassen, dass mir nicht ein paar Tränen kommen. Das Frühstück im Hotel van der Valk war allerdings nochmal ein kleiner Trost. Janni ist schon ganz früh abgereist nach Hockenheim, um dort das Formel 1-Rennen live zu verfolgen. Für einen Teil der Gruppe – einschließlich mir – geht es nun zum Flughafen. Von dort aus geht es für mich weiter nach Oberhausen und dann mit dem Auto zurück nach Hause. Auch Dirk ist mitgefahren zum Flughafen, um den Bus zu holen und die Oldenburger wieder sicher nach Hause zu fahren.

Was bin ich froh, dass wir alle Klimaanlage in den Autos hatten. Bei der Hitze hier lässt es sich gar nicht anders aushalten. Während wir hier um die 40 Grad haben, sind es in Cagliari „nur“ 31 Grad. Los- lasst uns zurückfliegen!

ALLGEMEINES

Bevor mein Bericht nun zu Ende geht, möchte ich noch ein paar allgemeine Sätze loswerden.

Ich weiß nicht mehr genau, wann wir damit angefangen haben die Abende mit Campari Spritz ausklingen zu lassen. Ich hätte zu gerne mitgetrunken, aber Cola, Fanta oder alkoholfreie Cocktails gingen auch wunderbar.

Sobald es in einem Restaurant ans Bezahlen geht, denke ich an unsere Zeit zurück. Getrennt bezahlen? Nein, das geht nicht. Dieses Hin- und Herschieben der Scheine war schon ein kleines Erlebnis für sich. An dieser Stelle darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir uns nahezu jeden Abend köstlich amüsiert haben, wenn wir mal wieder auf Zilli warten mussten und wenn sie mal nicht die Letzte war, war das natürlich auch das absolute Highlight.

DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

Zu guter Letzt möchte ich ein riesen Dankschön aussprechen an:

- Dirk, der die Reise wirklich großartig organisiert hat.
- Monika alias Mimi, die für Luca eine kleine Leihomi geworden ist.
- Melli, die wirklich sehr oft den Buggy für mich aus Rücksicht auf die Schwangerschaft bergauf geschoben hat.
- Ralf und Angelika für die Übernachtung sowie die große Hilfe mit Buggy und Gepäck in Bus & Bank bei der An- und Abreise.
- Jan-Philipp, Annika und Julia, die sich während des Wettschreibens großartig um Luca gekümmert haben und mit denen wir auch zwischendurch sehr schöne Momente hatten (ich sage nur „Pool“ oder „Tisch hauen“).
- Und natürlich geht mein Dank auch an Helga und Marlies, bei denen ich mich an dieser Stelle auch ein klein wenig entschuldigen muss. Wir haben viel zu oft getrennte Ausflüge gemacht, sodass ich euch in meinem Bericht nicht so oft erwähnen konnte.

Es war eine tolle Zeit und ich freue mich auf unseren nächsten gemeinsamen Ausflug! Fortsetzung folgt...

